

Merseburger Kreis- u. Tageblatt

(amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden)
nebst „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ und „Illust. Sonntagsblatt“.

Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Anträgern 1,40 Mk., in den Ausgabeblättern 1,20 Mk., beim Postweg 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Befreiung 1,95 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pf. berechnet. Die Expedition ist an den Wochentagen Vormittags von 7-11 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaction 11-12 Uhr Mittags.

Inserationsgebühr: Für die 5gelaltete Corpusspaltel oder deren Raum 15 Pfg. für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Anzeigen außerhalb des Inseratenpreises 30 Pfg. — Einnahme für Anzeigen nehmen Inserate entgegen. — Bestellen nach Uebereinstimmung.

Controllverfammlungen im Landwehrbezirk Weißenfels.

Zu den diesjährigen Frühjahrs-Controllverfammlungen werden die Mannschaften des Curiautenstandes und zwar:

1. sämtliche Reservisten und Marine-Reservisten,
2. die Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots und der Gewehr 1. Aufgebots (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 in den Dienst getreten sind, sowie bei der allererste als vierjährig freiwillig in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1886 in den Dienst getretenen Mannschaften, welche 4 Jahre aktiv gebient haben oder in ihrem 4. Dienstjahre zur Disposition des Truppentheils beurlaubt worden sind),
3. die auf Reclamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften,
4. die temporär und dauernd entlassenen Halbvaliden der unter 1 und 2 erwähnten Altersklassen,
5. die Ersatz-Reservisten

nur auf diesem Wege beordert und haben sich aus den bezüglichlichen Ortschaften bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen unfehlbar, wie folgt zu stellen:

Im Kreise Merseburg:

in Weischütz	am 18. April	9 Uhr	Vormittags	am Gashofe
" Dörflich	" 18. "	" 12 "	Mittags	am Gashofe
" Lauchitz	" 18. "	" 3 "	Nachmittags	am Gashofe zum Stern
" Schafstädt	" 20. "	" 3 "	Vormittags	am Rathskeller
" Frankau	" 20. "	" 9 "	Nachmittags	am Gashofe
" Müßberg	" 21. "	" 9 "	Vormittags	am Thürlinger Hofe.

Die Mannschaften der Altersklassen 1883, 1884, 1885, 1886 und 1887 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 und der Vierjährig-Freiwilligen der Kavallerie welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1886 in den Dienst getreten sind) sowie die Halbvaliden der vorerwähnten Altersklassen des Stadt- und Landbezirks:

in Merseburg, am 21. April 12 Uhr Mittags am Thürlinger Hofe die Mannschaften der Altersklassen 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894 und 1895, die auf Reclamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition des Truppentheils beurlaubten Mannschaften, sowie die Halbvaliden der vorerwähnten Altersklassen des Stadt- und Landbezirks.

in Merseburg, am 21. April 3 Uhr Nachmittags am Thürlinger Hofe sämtliche Ersatz-Reservisten.

in Scheußitz, am 22. April 10 Uhr Vormittags auf dem Marktplatz die Mannschaften der Altersklassen 1883, 1884, 1885, 1886, und 1887 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 und der Vierjährig-Freiwilligen der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1886 in den Dienst getreten sind) die Halbvaliden der vorerwähnten Altersklassen sowie sämtliche Ersatz-Reservisten.

in Scheußitz, am 22. April 2 Uhr Nachmittags auf dem Marktplatz die Mannschaften der Altersklassen 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894 und 1895, die auf Reclamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition des Truppentheils beurlaubten Mannschaften, sowie die Halbvaliden der vorerwähnten Altersklassen.

in Böschau	am 23. April	8 Uhr	Vormittags	am Riep'schen Gashofe
" Kölschau	" 23. "	" 11 1/2 "	" "	" am Gashofe
" Kleinobdula	" 23. "	" 3 "	" "	" am Gashofe
" Büßen	" 24. "	" 8 1/2 "	" "	" am Gashofe zum rothen Löwen
" Großbirschen	" 24. "	" 12 "	" "	" Mittags, am Denkmal.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß jeder Mann verpflichtet ist, seine Militär-Papiere mit zur Stelle zu bringen.

Weißenfels, den 21. März 1896. **Königliches Bezirks-Kommando.** Brandt, Major z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Die Guts- und Gemeindevorsteher beauflege ich hierdurch, die vorstehende Bekanntmachung auf geeignete Weise den betreffenden Mannschaften noch besonders zur Kenntniss zu bringen. Merseburg, den 25. März 1896. **Der königliche Landrath.** Weidlich.

* Die Karwoche.

Die Geschichte, die uns die Karwoche wieder so nahe rückt, ist zugleich weit mehr, — sie ist der Anfang einer neuen Menschheit gewesen. Vor ihrer herzerstreuenden Hölle ist alle Herrlichkeit des Alterthums dahingefahren; alle Weisheit der Dichter und Dichter der alten Zeiten ist durch sie zu nichte gemacht worden, und ganz neue Kriterien stiftlicher Bildung und Lebensgestaltung, neue Richtungen des Erkenntnisstrebens und der Wissenschaft haben sich an sie angeknüpft. Was die in der Kultur am meisten fortgeschrittenen Völker an ausstehenden Vorzügen in langer geschichtlicher Arbeit seitdem erlangt haben, das führt auf das Kreuz von Golgatha als auf seinen tiefsten Grund und seine erste geistige Kräfte zurück. Am Kreuze des göttlichen Leidens hängt nicht weniger als die gesamte Menschheit aller Völker der idealen Kultur für die ganze Menschheit. Könnte jene tiefe Kunde vom Kreuze Christi auf Erden verdrängt werden, so wäre aus dem Wächthum der Menschheit das Zerfallt herausgerissen; die eigentliche Triebkraft der idealen Weiterbildung im stiftlichen, im künstlerischen, im intellektuellen Leben wäre abgebrochen, und der Rest wäre die Klammerung und das Verderben.

Und doch, — mit dem allen ist die eigentliche Bedeutung des Leidens und Sterbens unsers Heilandes auch noch nicht einmal von ferne angedeutet. Diese göttliche und menschliche Handlung ist noch immer, wenn auch in überhöflicher

Höhe, in gleicher Weise mit andern, was auch auf Erden vorgefallen ist, einzig und unergleichbar ist sie erst dadurch, daß sie den Himmel über die Erde gebracht und die Erde zum Himmel erhoben hat, indem sie uns eine ewige Erlösung gebracht hat. Hier ist für jede einzelne Menschenlebe der Ausgangspunkt ihres wahren Lebens, der Quell ihrer Wiedergeburt, die Macht ihrer Heiligung, die Forderung ihres ewigen Bestandes. Das Räthsel unsers Daseins und das Geheimnis unsrer Bestimmung von hier aus empfängt es Licht; ohne Christi Kreuz wären wir in Nacht versenkt.

Die Geschichte, wie des Menschen Sohn vor der Menschheit Gestalt stellt, wie er am Kreuze seine göttliche Seite in seine Vaters Hände befehligt, für seine Feinde bittet und mit brechendem Auge und Drzen das gewaltige Wort spricht: Es ist vollbracht! ist wohl einmal zu bestimmen das bestigen Landes, dort am dem Boden des Jerusalems, auf der Anlage vor ihren Thoren vorgefallen. Aber es ist doch nicht bloß eine einmalige Geschichte von bloß zeitlicher, irdischer Bedeutung; es ist eine ewige Geschichte von unvergänglichem Werthe, von immer gleicher Neuheit, die niemals veraltet, so lange es einen Himmel und eine Erde giebt. Wohl ist es auch eine Thatfache, aber diese Thatfache umschließt einen Gehalt, der immer wieder durchlebt wird, und von dem unser zeitliches und ewiges Leben als von einem tiefen Grunde getragen und ernährt wird. So viele hundert Jahre, ehe wir in dies zeitliche Dasein eingetreten sind, ist das alles geschehen: und doch ist das für uns geschehen.

Die hohe Kunde darf nicht untergehen; sie darf auch keine Trübung, keine Verbunkelung oder Entstellung erleiden. Es muß der Unwissenheit begegnet werden. Das neu heranwachsende Geschlecht bedarf der Unterweisung, die Gemeinde der Erwachsenden der Erleuchtung, die Vorsehung der tieferen Einsicht in das wunderbare, das oft unbegreifliche Geheimnis. Da ist nirgends bloßer Buchstabe, der als solcher rein äußerlich aufgefaßt und festgehalten sein will. Da ist ein unerlöschliches geistiges Licht, den ein jeder Christenmensch nach dem Maße der Gnade, die gerade ihm zutheil geworden, zum Grunde seines Lebens in Gott zu machen berufen ist.

zu den Alten gelegt. In Wahrheit giebt es auch keinen großen Staat in Europa, in welchem so wenig zeitgemäße Reformen eingeführt worden wären, wie in der freien, gleichen, brüderlichen Republik Frankreich, während zugleich Frankreich mehr Steuern hat, als irgend ein anderer Staat.

Die Engländer haben die Genugthuung gehabt, daß die internationale Schuldenkontroll-Kommission in Paris ihnen, gegen den Widerspruch von Frankreich und Rußland, die gewünschte erste Gelddrücke aus ägyptischen Staatsmitteln für den Suban-Feldzug bewilligt hat. Frankreich und Rußland behalten sich im Verein mit dem Sultan eine fernere diplomatische Aktion vor. Die englischen Truppen im Suban haben bisher noch keinen Erfolg gezeiget; hochwahrscheinlich war also der Zug keineswegs. Minder erbauliche Nachrichten kommen aus Afrika. Präsident Krüger von Transvaal wird nicht nach London reisen, und das bedeutet, die Boeren wollten von dem sogenannten englischen Reformvorhaben nichts wissen. Die englischen Zeitungen, die sehr obne hinaus sind, weil Deutschland der Suban-Expedition zustimmt, meinen, das Deutsche Reich würde nun auch die Boeren anderen Sinnes machen helfen. Daran ist aber doch nicht zu denken. Die Boeren rüsten weiter und stellen viele Deutsche in ihre Polizei und Artillerie ein. Ein Anstand gegen die Engländer ist im südafrikanischen Matabelen-Land ausgebrochen. Die Ergebnisse sind so günstig, daß eine ganze Zahl von Weibern von den Eingeborenen erschlagen ist. In Italien liegt vom neapolitanischen Kriegsschauplatz noch immer nichts Neues von Bedeutung vor. Eine glückliche Fügung gegen seinen Vorgänger hatte der Bremerminister Rudini ausgesprochen, indem er behauptet, eine Anzahl von Dokumenten über den abessinischen Feldzug seien nicht aufgefunden. Hinterher forcierte er sich aber dahin, daß er sagte, diese Papiere seien in Afrika von dem Schaaren König Menelik erbeutet. In Konstantinopel läßt sich jetzt Fürst Ferdinand feiern, der Bevollmächtigte der Bulgaren. Da er aber eine recht bedeutende Selbstgenugkommenheit entwickelt, scheint er dem Sultan eben nicht sehr zu gefallen. Von Konstantinopel reife er nach Petersburg; von dem Haren wird er sich wohl anders denken, wie vor dem Sultan. In Ostasien und auf der Insel Kuba dauern die besonnenen Wirren noch fort.

Preussische Landtag.

9. Sitzung vom 28. März.
Der Herrscher ertheilt am Sonnabend den Reichstag die Erlasse und Johann Wittich einen Hinweis ertheilt das Haus des Abgeordneten über die Vertheilung der Reichsrenten eine Debatte seine Zustimmung. Der Gegenstand über die Aufhebung der im Einklang mit dem Reichsrecht bestehenden Vorschriften über die Amtführung eines Beamten mittelst wurde in einmaliger Schlußberatung ebenfalls unvertändert angenommen. Die Vorlage über die Erweiterung des Reichslandes wurde durch Annahmestimmungen einstimmig genehmigt. Die Tagesordnung ist damit erschöpft. Vizepräsident Oberbürgermeister Decker theilt mit, daß die nächste Sitzung wahrscheinlich Ende April oder erst Anfang Mai stattfinden werde.

Politische Nachrichten aus dem In- und Ausland.

Deutschland. (Von Hofe.) Der Besuch des russischen Kaiserpaars in Berlin resp. Potsdam wird erst im Herbst, wahrscheinlich im Monat November erfolgen, und voraussichtlich auch in Potsdam. — Für den Aufenthalt des Kaisers in Wien am 14. und 15. April sind auf den speziellen Wunsch des Monarchen außer der großen Wiener Frühjahrs-Parade keinerlei Festlichkeiten in Aussicht genommen. — Auch in diesem Sommer gedent die kaiserliche Familie, wie in früheren Jahren, Schloß Wilhelmshöhe bei Cassel zu besuchen.

— Der Geburtstag des Reichskanzlers. Mehrere Blätter haben die Nachricht gebracht, daß für die Feier des 77. Geburtstages des Fürsten Bismarck am letzten März eine besondere Festlichkeit geplant sei. Das ist unzutreffend, der Fürst wünscht diesen Tag nur in stiller Zurückgezogenheit im Kreise seiner Familie zu verleben. Unzutreffend ist auch, daß der Reichskanzler bei der Annahmestimmungen des Kaisers in Wien zu Mitte April ebenfalls dort sein wird.

— Huldigungsfeier nach Friedrichsruh. Die Fraktionen des preussischen Abgeord-

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.



meinhäufig werden, mit Ausnahme des Centrums und der Freilichtungen, dem Kaiserlichen Bismarck zu seinem 81. Geburtstag am 1. April ihre Glückwünsche darbringen.

Der feierliche Schluss des sächsischen Landtages ist am Sonnabend Mittag durch den König Albert erfolgt. In der Thronrede heißt es:

„Meine Herren Räthe! Der wichtigste Gegenstand, den Sie in dieser Session zu berathen hatten, war der Gesetzentwurf wegen Änderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Wahlen zur zweiten Kammer. Die Commission ist, mit der Sie die Berathung über diese Verfassungsmäßige Zustimmung ertheilt haben, erfüllt. Ich bin mit großer Genugthuung und lebhaftem Wohlwollen in der Ueberzeugung, daß diese Regierung, indem sie die durch die Mitte der Bevölkerung hervorgegangenen Anregungen folgt, einem aus so zahlreichen Bevölkerungsklassen je länger je mehr empfindenen Bedürfnis Rechnung getragen hat. Ich vermittele mich mit Ihnen in dem Wunsche, daß die veränderten Bestimmungen keinen Sachtheilenden denkbare Nachteile herbeiführen mögen.“ Und so lassen Sie mich von Ihnen mit dem Wunsch Abschied nehmen, daß die unter dem Namen des Reiches getragenen Angelegenheiten des Vaterlandes glücklich und friedlich werden und den größten Segen begleiten möge.

Abermals fand zu Ehren der Abgeordneten im Parksaal des Schlosses große Tafel statt.

Sechs Millionen. Die preussische Staatsschuld beträgt zur Zeit 6353 826 617 M., natürlich einschließlich der Eisenbahnschuld.

Ein Gefängnisdirector auf der Gefängnisverwaltung. Der Director des Münchener Gefängnisses, Geh. Rath Baumgärtel, äußert sich über die Gefängnisverwaltung:

„Ich will ganz ungenau, doch ich als Richter, als Staatsanwalt in vielen Fällen hätte sagen können, wenn es angeht, wäre. Aber meine langjährige Erfahrung als Vorstand einer großen Anstalt haben mich zu einem entscheidenden Gegner der Strafkasse als Mittel zum Zweck gemacht. Wohl gibt es Fälle, wo sich Gefangene wie Wesen verhalten, aber Wesen sind nicht Wesen durch die Strafe, es ist durch die Strafe, die in hundert Fällen in dem Sinne ist, wie ich es heute so oft sehe, daß sie keine Strafe ist, sondern nur ein Mittel zum Zweck, um die Strafe zu erreichen. Ich höre kaum die Strafe als Strafe und verurtheile sie, weil sie nicht mehr Strafe ist, sondern nur ein Mittel zum Zweck, um die Strafe zu erreichen.“

Verhättnisse. Die Verhältnisse der Berliner Kaufmannschaft sind in der letzten Zeit sehr ungünstig. Die Zahl der Bankrotte ist in den letzten Jahren sehr stark zugenommen. Die Zahl der Bankrotte ist in den letzten Jahren sehr stark zugenommen.

Die Posten für gewerbliche Betriebe von zehn Mann an und in Höhe von 10 M. für die Perlen beschließen die Abgeordneten in Halle (in Westfalen) einzuführen. Die Sondersteuer richtet sich besonders gegen den Export der Bergwerkskohle, von dem 5000 Arbeiter im Hüttenbezirk wohnen.

Die größten Abhängigkeiten von Transvaal, welche die Marine je ins Ausland geschickt hat, geht am 30. März von Wilhelmshaven nach Ostasien aus. Zu diesem Zweck hat die Marine-Vermehrung den Dampfer „Weimar“ gemietet, welcher den nahezu 800

Köpfe starken Transport über Port Said und Suez nach Hongkong befördert, wo in den Tagen vom 4. bis 9. Mai die Ausreise der Besatzungen erfolgen soll.

Aus dem Kamerun-Gebiete kommt jetzt die Mitteilung von einer vollständigen Wiederherstellung der Ruhe. Alle bisher noch obwaltenden Stämme haben sich nun unterworfen.

Frankreich. In den an der Riviera wohnenden Fremden Fälligkeiten haben sich nun auch die Mutter des russischen Thronfolgers und König Leopold von Belgien gefügt. Beide werden Verträgen mit der Königin von England in Bezug haben. Die Corina-Mitteln wurde bei ihrer Ankunft mit Hochrufen begrüßt. Ein Ministerwechsel ist in Paris eingetreten. Der Minister des Auswärtigen, Herr D'Orléans, der schon lange kranklich ist, hat seinen Posten niedergelegt, für den er übrigens auch nicht so recht geeignet war. Sein Vorgänger gegen England, bei dem er sich gar nicht über die Haltung der anderen Regierungen informirte, zeigt, daß er der nötigen Schulung entbehrt. Der Premier-Minister Bourgeois übernimmt das Ministerium des Auswärtigen, der Finanzminister Dumas einweilen das Innere. Prinzipielle Bedeutung hat die Wendung nicht. — Die französischen Jühaber ägyptischer Papiere schlagen jetzt den Rückzug ein, um die Verwendung ägyptischer Staatsgelder für die Subvention Expedition zu verhindern. Ob sie damit etwas erreichen, bleibt doch sehr abzuwarten. — Bei der Abkündigung über das Vertrauensvotum, welches am letzten Donnerstag dem Ministerium Bourgeois in der Kammer eingebracht wurde, soll es nicht mit rechten Dingen zugegangen sein. Nicht nur, daß einzelne Abgeordnete sich durch das Verprechen der Auszeichnungen haben bewegen lassen, für die Regierung zu stimmen, so ist auch bei der Stimmzählung nachdrücklich übergegangen. Für die die in Frage werden neue Vorschläge in Betracht.

Italien. Ueber das Befinden des deutschen Kaiserpaars kommen aus Neapel gute Nachrichten. Täglich werden Ausflüge zu Wasser oder zu Lande unternommen, welche die Stadt in sich selbst. Nachdem besonders nach Pompeji und die Insel Capri in Augenblicke genommen sein werden, wird es nach Palermo gehen, auf der Reise vorhin werden nach Palermo und Malakal bekehrt werden. — In Rom rechnet man jetzt mit einem vorläufigen Schicksen der Friedensverhandlungen. Ein aus dem Lager König Maximilian's entkommener italienischer Soldat thut mit, daß die in den Händen der Absichten befehligen italienischen Soldaten etwa 2000 Mann stark sind, in der großen Mehrzahl Soldaten. Europäische Officiere sind etwa 2000 geltend; diese im Verhältnis zu den Mannschaften geringe Zahl erklärt sich aus der beträchtlichen Tapferkeit, daß die meisten Officiere in der Schlacht sind.

Großbritannien. Die Engländer hoffen, in ihrer südafrikanischen Kolonie Natala beland und plötzlich ausgebrochenen Aufstand bald wieder zu dämpfen, während in Transvaal, wo man als Nachbar an der Sache auch interessiert ist, die Dinge ernstlich aufgefaßt werden. Jedemfalls hat die jährliche Erhebung einer ganzen Anzahl von Engländern das Leben gekostet und den Handelsverkehr total zum Stillstand gebracht. Zwischen einer britischen Kolonie unter dem vorjährigen britischen Salons und den Eingeborenen hat ein Zusammenstoß stattgefunden, bei welchem 5 Engländer und zahlreiche Natala'ser getödtet wurden. Daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben. Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Wirthschafter des Hauses. Und was Ihre Bedenke antwortet, so sind sie gleich den Boeren in der Minorität. Darum läßt man sie in Ruhe und bührt um ihrer Bundesgenossenschaft. Zwei Minoritäten geben einer oppositionellen Majorität keinen zu weiten Spielraum. Vergessen Sie nicht, zwischen Deutsch-Südwest-Afrika und Transvaal liegt englisches Gebiet. Wäre die Lage nicht denkbar, daß man den gewaltigen Gegner im Falle eines Krieges zwischen sich erbrückt? Die Delagoa-Bahn ist baupläulich mit deutschem Geld erbaut und genauer betrachtet könnte man sie eine strategische Bahn nennen. In der Delagoa-Bahn können, deutsche Kriegsschiffe ungezügelt Truppen landen und die Delagoa-Bahn kann sie auf dem kürzesten Wege nach Pretoria führen.

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

Die Portugiesische Portugals. „Wie vergaßen das Stücken Portugals,“ wandte kurz, dem das Gespräch reichlich wurde, lächelnd ein. „Portenca-Verga, die Hauptstadt von Portugiesisch-Portugal, ist der Endpunkt dieser Portugiesischen Bahn.“

horen hat ein Zusammenstoß stattgefunden, bei welchem 5 Engländer und zahlreiche Natala'ser getödtet wurden. Daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben. Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

Die Engländer sind in der That sehr erbittert, daß die Engländer auf die Engländer im höchsten Maße erbittert sind, zeigen zahlreiche Morde und Mordversuche, welche die Engländer von allen Seiten im Auge zu fassen haben.

die Strafe für die bewußte Uebertretung des Gesetzes in einem angemessenen Verhältnis zur Schuld stehen. Aber die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs über den Zwang sind so mild, daß sie eine wirkliche Strafe kaum enthalten können. In einem Zwangsstamp mit tödtlichem Ausgang stattgefunden hat, hat die breite Masse des Volkes sich energisch gegen die dadurch bewirkte Nichtachtung des Gesetzes empört.

Aber im Reichstage ist man in dieser Beziehung immer noch nicht über allgemeine Debatte hinausgekommen. Es herrscht ist doch der Wunsch des Publics zwischen dem Bismarck'schen Reichthum Graf Bismarck und einem Marine-Minister, welchem Bismarck, der in seiner Frage schwer gekränkt und um sein Gehalt bezogene Gatte zum Opfer ist.

Provinz und Umgegend.

Reichthum. Am Freitag entluden sich über den benachbarten Hochbacher Höhe mehrere Gewitter und verurtheilten herab die Wolkenbruch. Die Wassermassen sausten mit großer Gewalt die Höhen hinunter und überdeckten bald die Thäler und Straßen unter's Orts. Die bedrohten Einwohner bemühten sich, sofort Thüren und Fenster der betroffenen Wohnhäuser zu verbarrieren, um den Eintritt des Wassers zu wehren, an mehreren Stellen einhalb bis dreiviertel Meter hoch stieg, zu verhinieren. Auf den Straßen lag befindende Pferde standen bis an den Leib im Wasser. Der durch das verpehende Element an den Thüren und Gebäuden entstandene Schaden soll nicht unbeträchtlich sein.

Halle. Verhaftet wurde auf dem Viehmarkt in Vohsen ein Dieb, der hier einem Landmann 28000 Mark und 18 Pferde gestohlen hatte.

Brig 25. März. Am Sonnabend nachmittag wurde der erkrankte Körper des durch Wöhrerhand geendeten Kaisers Wilhelm's Schneider der Erde übergeben. Zu dem Zwecke selbst ist noch bemerkt, daß bei der vorgenannten Unternehmung im Gefängnisse des Verstorbenen ein Fehlbetrag von 12000 Mark entdeckt wurde. Das Geld in Banknoten bestehend, hat sich in bezug Wöhrer entwendeten Briefkäse befunden. Die Polizei forscht nach einem Mann, der sich mit Schneider in der Nähe seines Bureaus auf der Straße kurz vor der That unterhalten hat, und nach zwei anderen Männern, die das Haus, in dem das Bureaus sich befindet, in der Stunde des Verbrechens verlassen haben. Der zweite von diesen, ein feiner, gedanzter Mensch, sprach aus dem Hause in demselben Augenblicke, als er sich dem Hof beim Gehen aus dem Hofe entfernt hatte, ist anzunehmen, daß er sich dieser Verbrechen baugetragen hat. Seine Kleidung muß jedenfalls mit Blut erdichtet sein. Bei der Ermittlung des Mörders haben die Hinterlassenen des Kaisers Schneider eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

Wühlhau. Ein 17-jähriger Streicher brachte sich einen Schuß in die Brust bei. Der Wundarzt behauptet, seinem Verwundten wider, seinen Leib verfehlt haben, da die Verwundung keine lebensgefährliche sein soll. Von dem Motiv der That verläutet noch nichts Näheres.

Weimar, 26. März. Kaiser Wilhelm wird bei Gelegenheit der in Aussicht genommenen Auerbachs Jagd im Waldungen Forste (Ende April) kurzen Aufenthalt auf der

welche als höchstes Ziel die Befriedigung seines Ehrgeizes hätte. Ich möchte Ihnen das nicht sagen. Wenn Sie mich darnach fragen, muß ich reben.“

Der Lord stampte mit dem Fuße auf. „Die Befriedigung seines Ehrgeizes im Boerenstaate?“ fragte er scharf.

„So scheint es.“

„Hölle und Teufel! Und ich das nicht sehen, nicht wissen! — O, ich werde ihn anderen Sinnes machen. Ich werde die Rückreise nach Capstadt über Woking und Johannesburg antreten.“

„Wird das nicht später zu gewissen Deutungen Anlaß geben?“ warnte Jamefor. „Ich meine, Sie wollen den ganzen Vorgängen mit Ihrem Mann fern bleiben. Und Ende des Monats geht der Sturm los.“

„So machen Sie mir einen anderen Vorschlag. Sprechen mich mit meinem Bruder. Ich habe Einspruch auf ihn und werde seinem Streben mit wenigen Worten einen höheren Flug geben.“

„Erfassen Sie Macht in Woking außerhalb Transvaals, im Boden Capstadt und reisen Sie über Kimberley nach Johannesburg. Es wird dann niemand sagen können, daß Sie in dieser Zeit in Transvaal gewesen seien.“

„Die Zeit ist gut,“ sagte Rhodes nach kurzer Ueberlegung. „Soll ich ihn freisetzen?“

„Ueberrassen Sie das mit. Ich werde ihm durch Dritte Ihren Wunsch zu erkennen geben.“

Rhodes nickte und wandelte sich wieder seinen Gedanken zu. Bemerkte dabei folgenden jeder seiner Bemerkungen, und wo er gerath, ein Wort zu sprechen, lautete man derselben wie einer höheren Offenbarung. (Fortsetzung folgt.)

Wartburg nehmen und auch der Frau Großherzogin im besten Schloße einen Besuch machen. Der Pöfellecker Pfaffen, dessen Verstand er wie frisch gebackenes, ist wie gewöhnlich verblüfft, nach Amerika, ist er glücklich angekommen, sein Verstand ohne Namen! Soll die Künftige Kaiserin ohne Namen? Der Vorstand des deutschen Kriegesbundes macht nämlich bekannt, daß bei der Feier der Enthüllung des Kaiserbildes dem Kaiser (entschieden ausgesprochen sind, und zu den Spätern noch zum Festzuge zugelassen werden können. Noch wichtiger aber kann der Vorstand die Wünsche der Mitglieder um Freibringung von Nachquartieren für die Frauen von Festlichkeiten erklären.

Der Vorstand der nach langem Haren und sorgfältigen Vorbereitungen steht nun die Gesamtvereinsfeststellung der Harzquerbahn Nordhausen-Wernigerode für die nächste Zeit zu erwarten. Bei dem jetzigen günstigen Stande der Dinge darf die Hoffnung gehegt werden, daß da alle Bauverrichtungen bereits getroffen worden sind, der Bahnbau noch in diesem Frühjahr begonnen und wesentlich gefördert werden wird.

Erkennung, 25. März. Eine heftige Erberückunterung wurde gestern Mittag 12 1/2 Uhr: hör- und sichtbar wieder im gongen Sonntagsgelände verübt.

Stahlfabrik, 24. März. Eine 1 Meter tiefe Senkung entstand gestern plötzlich auf dem Hauptdamme der Junkerstraße. Angehoben wird sich der entlassene Grottkorn noch weiter unter der Oberfläche des Straßenpflasters. Die Ursache dieses plötzlichen Versinkens ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt. Die Stelle ist vorläufig abgepflastert.

Einmal, 25. März. Hier herrscht eine veritable Wohnungsnot, daß vieleicht manchen damit geht es, davon aufmerkfam gemacht zu werden. Manche Kapitalist oder kaufmännische Unternehmer, der sich in großen Städten sieht, zu festen Wohnungsbauwerken wegen weiter zu bauen, würde hier ein dankbares Feld finden. Hauptächlich ist der Mangel an kleinen Wohnungen, bestehend aus Studio, Kammer und Küche, sichtbar. Es ist vorgeschlagen, daß sich hierher vertriebene Beamte dahin beizugehen lassen müssen, daß eine Wohnung aufzutreiben sei. Etagen in feinerartig gebauten Häusern werden mit 700-1000 Mark bezahlt.

Stadt und Umgebung.

Beiträge für den lokalen Fest sind willkommen. Mittheilungen bitten wir mündlich oder schriftlich der Redaktion zugehen zu lassen.

Merseburg, den 31. März 1896.

Der gestrige Tag war von Professor Rudolf Zöll als der kritischste aller kritischen Tage bezeichnet worden, aber trotzdem hat er außer einem erheblichen Temperaturrückgang unserer Gegend nichts sonderlich Bemerkenswerthes gebracht. Daß die frühlingsschöne Witterung der letzten Woche nicht anhalten werde, das haben auch Leute ohne meteorologische Kenntnisse vorausgesehen, sich stützend auf die alte Erfahrung, daß einem solch schönen Vorkühlung regelmäßig ein Rückfall in der Temperatur zu folgen pflegt. Infolge der wieder eingetretenen empfindlichen Kälte sind die außer Dienst gestellten Heide schieflich wieder in Weite gebracht, die sommerlichen Reibungsflächen mit den warmen Winterhäuten verlaufen sind. Da anheuer der 29. März fast feierlich als ein angeklungen und die falsche Theorie zu Ehren gebracht hat, werden wir ja bald erfahren.

Am Palmsonntag hielt der hiesige evangelische Junglings-Verein eine Wanderversammlung im Saale der Reichstrasse, zu welcher die Rekonfirmierten und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins eingeladen waren. Die ergebende Freier wurde eingeleitet mit dem allgemeinen Gesang: „Willkommen hier im freien Wanderlande.“ Nachdem ein Vortrag gesprochen, begrüßte im Namen des Vereins Herr Landwehr der Sohn in warmen Worten die zahlreich erschienenen. Zwei Declamationen leisteten der Festsprache, gehalten von Herrn P. Werther, über. Nachdem wir nochmals auf die Bedeutung der Rekonfirmation hin und legte der Rekonfirmirte Jugend aus Herz, das Gedächtnis, welches sie heute gehen, auch treu zu halten. Im Weiteren sprach Herr von den Gefahren, die namentlich der männlichen Jugend, drohen, gebend die Entstehung der Junglingsvereine und legte in maßigen Worten deren Bedeutung dar, indem er besonders hervorhob, daß diese Vereine den jungen Leuten einen festen Halt geben über den drohenden Gefahren böten und forderte Eltern und Vormünder auf, Sorge zu tragen, daß ihre Schützlinge sich einem solchen Verein anschließen. Abschließend Gesang. Instrumentalquartett, Declamationen und Männerchor sorgten für die Unterhaltung. Am Eingange des Saales wurde ein Flugblatt des Thüringer Junglingsbundes: „Ein Wort an Thüringers männliche Jugend“ verteilt.

Vorträge. Die für Montag und Dienstag in der Reichstrasse angelegten Vorträge des Herrn Carl E. Mann, von der Gesellschaft „Uranion“ (Berlin) über „Das Antlitz der Erde“ und „Eine Weltreise“ finden eingetragener Verhältnisse

halber nicht statt, vielmehr werden dieselben erst am 10.11. resp. 13.14. April gehalten werden. Näheres besagen oben die Zureiter, die uns hierdurch ein Verzeichnis der Vorberufungsstellen nicht zugegangen waren.

Am Palmsonntag las in sämtlichen 4 hiesigen evangelischen Kirchen die feierliche Konfirmation der diesjährigen Konfirmanden. Es wurden konfirmirt: 1. Im Dom: 38 Knaben (durch Herrn Diaconus Wittborn) und 28 Mädchen (durch Herrn Superintendenten Martius), zusammen 66 Kinder. 2. In der Stadtkirche: 76 Knaben (durch Herrn Pastor Werther) und 98 Mädchen (durch Herrn Diaconus Schollmeyer), zusammen 174 Kinder. 3. In der Marienburger Kirche: 70 Knaben (darunter 9 aus Meuselitz) und 46 Mädchen (darunter 4 aus Meuselitz), zusammen 116 Kinder, (durch Herrn Pastor Delius) 4. In der Neumarktstraße: 21 Knaben und 28 Mädchen (darunter 3 aus Meuselitz), zusammen 49 Kinder, (durch Herrn Pastor Teuchert). Die Gesamtzahl der in den 4 Kirchen Konfirmirten beträgt demnach 405 und zwar 205 Knaben und 200 Mädchen.

Angelagte wegen Diebstahls waren in der letzten Sitzung der hiesigen Strafkammer die verurtheilte Arbeiter Emma Blumentritt geb. K., verurtheilte Schuhmacher Anna Strauß geb. Langbein, verurtheilte Arbeiter Marie Müller geb. Müller, sämtlich von hier und Wittwe Marie Thon geb. Gläß aus Bennicin Frau Blumentritt, mit 1 Tage und 3 Tagen Gefängnis wegen Diebstahls verurtheilt, beand sich in wiederholten Rückfällen. Die Angeklagten waren am 13. Dezember v. J. in der Merseburger Hofkammer zum öffentlichen Ehe bemerkt worden, wie sie einst der Justizfabrik Rorbildhoff gehörigen Mühle Buderichsen unter Verhaftung, jede Frau etwa 3/4 Centner. Diese Beute war den 4 Frauen von jenem Mülserwieder abgenommen worden. Von den Angeklagten wurde behauptet, sie hätten jene Mühle nicht aus einer Mühle genommen, sondern selbst mit einem Saße zugegeben; gefunden. Diese Ausrede erwiderte sich als falsch, und so erfolgte Verurteilung der Blumentritt zu 5 Monaten, der einmal wegen Diebstahls mit 2 Tagen Gefängnis bestrafte Strauß zu 1 Monat und der beiden unbefohlenen Müller zu 1 Monat zu je 14 Tagen Gefängnis. Ein offenes Gehörnis wurde ihnen zu einer milderen Strafe verurtheilt haben.

Von einem Nachbarn unangelegentlich wurde am Sonntagmorgen Abend auf dem Gartenplan der 10jährige Sohn eines hiesigen Polizeiergenten. Der Knabe wurde an dem einen Bein, zum Glück nicht erheblich, verletzt. In der Sonntagsnummer hat sich bei der Mittheilung über das Aussehen des Herrn Generalinspektors Schaffe aus dem Dienst der Landwehrzeitlich jeder ein Druckschiff eingehandelt, den wir hiermit bedankten. Es muß in Heile 8 hießen: Am 1. September 1898 als Pöfellecker angenommen. Außerdem sind vererbtlich einige nicht corrigierte Stellen der laufenden Erzählung dem Artikel angehängt worden. Wir bitten dieses Vorkommnis entschuldigen zu wollen.

Darvenberg. Die Badesaison beginnt mit dem 15. April und steht zu erwarten, daß die Frequenz auch in diesem Jahre eine zahlreiche werden wird.

Schleifung. In diesem Jahre werden hier große Pflasterungen vorgenommen werden. Nicht nur der Weg nach dem Dorfe Wehlitz wird hergestellt, sondern auch das Pfahler der Bahnhofsstraße erweitert. — Zur Beschaffung einer neuen Rathhausuhr wurde von den Stadtvorordneten 700 Mark bewilligt.

Bemerkliche Nachrichten.

Herr Diemann und die Sifensanten. Die „Bemerkliche Nachrichten“ bringen in ihrer letzten Nummer folgende Erzählung über den hiesigen Diemann von einem hiesigen Betschleiermann: Man weiß wohl, daß Herr Diemann gegen indische Leute sich sehr äußerst nachlässig verhalten hat, wenn er diese nicht hinstellt, daß er auch nicht darauf achtet, was die anderen Thamen zu setzen. Ja kann die am besten durch nachgehende Erzählung eines hiesigen Betschleiers kennen. Der Herr Diemann hat die typischen Eigenschaften zu besitzen und mochte nur dann eine Ausnahme davon, wenn sein ständiger Anführer verstanden war, in welchem Falle er einen Sonderzug verband, der ihm insbesondere den Geländebau betraf. Dieser Fall ereignete sich, als ein der hiesig nach einem indischen Betschleier, wo er für eine kurze Strecke sich einen Sonderzug erlaubte. Obwohl die betreffenden Betschleiermann keine Gefahr erlitten wollte, weil der Betschleier die gefährliche Umgang des Betschleiers aus dem deutschen Geländebau einzuhalten war, so bestand der hiesig über den Sonderzug für den Betschleier, der die Betschleierverwaltung den Befehl, den Betrag der Gebühren den anderen Thamen zu überreichen. Die Gebührensverwaltung ging bereitwillig auf diesen Wunsch ein und theilte dem hiesigen mit, daß die Summe dem Personell der anderen Thamen zugewandt würde. Die Art der Verwendung sagte jedoch dem hiesigen nicht, er wünschte vielmehr, daß nur diejenigen anderen Thamen, welche den Sonderzug demselben zugehen hatten, für die Gebühren der anderen Thamen zu zahlen hätten, als ihnen nach Bedarf von einigen Wochen unentwärtig ein so großer Verlust ausbehalten wurde.

Ein indischer Mann der Berliner Hofstraße, demnach der indische Betschleier, welcher ein angestammter Mann in hiesiger Wohnung in Richtung die Geschwäher Straße entlang. Man sah es dem Mann schon von Weitem an, daß er zur

Reise der Betschleier. Wöglich ist es eine langsame und langwierige Reise, die man sich mit dem indischen Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier.

Die indische Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier.

Die indische Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier.

Die indische Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier.

Die indische Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier.

Die indische Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier.

Die indische Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier. Die indische Betschleier, die man sich mit dem indischen Betschleier.

anherkommene Ammoniakdämpfe plöglich die Luft ganz erfüllte. Der Mann wurde in seine Wohnung geführt und in künstliche Behandlung genommen. (Halle.) Der Herr Dr. Schöberle, hiesiger, hat die Bestätigung für das Anwesenheitszeugnis Kapitan v. Leopold, den nach Baltimore abgehenden Leuchtentwurf, dabei erreicht, die ein erheblicher Betrag, die die Bestätigung für ein Anwesenheitszeugnis, den die Bestätigung für ein Anwesenheitszeugnis, den die Bestätigung für ein Anwesenheitszeugnis.

Theater und Musik. — Städtisches Stadttheater. (Spielplan.) Dienstag: Die Schöne in der Kette. — Städtisches Stadttheater. (Spielplan.) Dienstag: Die Schöne in der Kette.

Straßenverkehrs-Regelung. — Die Straßenverkehrs-Regelung, die man sich mit dem Straßenverkehrs-Regelung. Die Straßenverkehrs-Regelung, die man sich mit dem Straßenverkehrs-Regelung.

Städtische. — Städtische, die man sich mit dem Städtische. Städtische, die man sich mit dem Städtische. Städtische, die man sich mit dem Städtische.

Städtische. — Städtische, die man sich mit dem Städtische. Städtische, die man sich mit dem Städtische. Städtische, die man sich mit dem Städtische.

Städtische. — Städtische, die man sich mit dem Städtische. Städtische, die man sich mit dem Städtische. Städtische, die man sich mit dem Städtische.

Städtische. — Städtische, die man sich mit dem Städtische. Städtische, die man sich mit dem Städtische. Städtische, die man sich mit dem Städtische.

Bei dem bevorstehenden Quartalswechsel werden besonders unsere an den Thüringer Studenten gebeten, die Abrechnung... Merseburger Kreisblatt-Expedition.

Statt besonderer Meldung. Todes-Anzeige.
 Heute früh 1/4 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden, unser guter Gross- und Schwiegervater, Bruder und Onkel, der Königl. Pfr. Steuer-Einnehmer a D, Herr **August Herrmann** im 68. Lebensjahre. Dies zeigen theilnehmenden Freunden u Bekannten hierdurch an. [1293] Delitzsch, d. 30 März 1896.
Die trauernd Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.
 Heute Morgen 2 1/2 Uhr erlachte Gott meinen einzigen hiesigen Sohn u unseren braven Bruder, den Kaufmann **Wilhelm Sydewitz**, von seinem langen Leiden, was hiermit schmerzvoll anzeigen. [1298] Merseburg, d. 30 März 1896.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 4 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Möbiliar-Nachlass-Auction
 Mittwoch, d. 1. April cr., von Nachm. 3 Uhr an, wurde ich im 9411 b u r s e n Grundst. 4, Nr. 20: eine Anzahl Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Sofa, Sessel, 1 antike Stuhls, Bettstellen, Betten, Porzellan- und Leinwand, getragene Kleider etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung veräußern. [1296] Merseburg, den 30. März 1896.
Fried. M. Kunth, ger. vereid. Taxator u. außeiger. vereid. Auctionskommissar.

Auction.
 Mittwoch, den 1. April d. J., Vormittags 9 Uhr, ab werde ich im Saale des „Kath. P. Aers“ Burgstraße Nr. 1, eine große Partie Damen-Regenmäntel, Staubmäntel, Tricotallen, wollen Blousen, Kindermäntel in allen Größen, Jackets, fest. Kostüme, Herren-Sommer-Jackets u. dergl. mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung veräußern. [1228] Merseburg, den 27. März 1896.
Fried. M. Kunth, ger. vereid. Taxator u. außeiger. vereid. Auctionskommissar.

Versteigerung.
 Mittwoch, den 1. April cr., von Vorm. 9 1/2 Uhr ab, werde ich in der Restauration „Zur guten Quelle“ hier — Saalstr. 9 — im Auftrage des Concursverwalters die zur Carl Hindfleisch'schen Concursmasse gehörigen Mobilien als:
 1 Jagdgewehr, Patronen, Cigarren, Bücher, 1 aus Geweihen zusammengefügten Kleiderhalter, 1 gute Nähmaschine, 1 Weinmaschine, 1 neuen Severtisch, 1 goldene Zafenhöhre mit Kette, 1 neue Jacke, verschiedene gute Kleidungsstücke, 1 neuen Militärrock und andere Militärsachen, 1 Reisekoffer, wollen und seidene Kleidungsstücke, Gardinen, silberne u. andere Gefäß, Messer und Gabeln, 1 Parthei Rüchenschilder, Stiefeln, Gartenhäute, verschiedene Lampen, Fische, Schränke, Decken und viele andere Sachen.
 Merseburg, den 30. März 1896. [1295] **Tauchnitz, Ger. Völsch**

Tapeten,
 neue Muster — große Auswahl — offerirt in allen Preislagen.
F. A. Schild, Tapezier, [1159] Gottbardstraße 28, 1. Trepp.

Apfelwein bester Qual., Later 28 J., Monseux Flasche 1.20 neto, Nachh. G. Fritz, Hochheim a. M. [106]

Donnerstag, d. 2. April cr.,
 treffen in großer Auswahl prima neumilchende **Kühe** zum Verkauf bei mir ein.
Louis Nürnberger.

Turnschuhe,
 nur bester Qualität, gut sortirt, im Ausverkauf zu Fabrikpreisen empfiehlt
J. Mehne, Weizenfelsstr. 21.

Burgstr. 16. Oscar Leberl, Burgstr. 16.
 Droge n, Lack-, Farben- u. Finikhandlung, empfiehlt
fämmtliche Del- u. Wasserfarben, trocken oder mit befeuchtetem Leinöl zum sofortigen Anstrich fertig verrieben.
Fußbodenfarbe, schnell und hart trocknend, darin einen vorzüglichen, feinsthart trocknenden **Berufenlack**, besonders präparirt, zum Anstrich von landwirthschaftlichen Maschinen, und Geräthen.
 Alle Sorten **Möbellacke, Eisen- u. Lederlacke, Spirituslacke, Beizen, hölzerne Bronzen, Sandpapier, Schmirgel etc., Siccativ und Terpentinöl, Oelfarben, Lacke und pa. Weisspinsel.**
Alleinverkauf von **O. Fritz's**, Bensteindlackfarbe und von **Christoph's** Spirituslack in Berlin.
Malern und Wiederverkäufern Vorzugspreise. Preisliste gratis. [1206]

Vorläufige Anzeig.
 Merseburg. Nur 3 Tage. Kinderplatz.
 Sonntag, den 6. April (1. Osterfeiertag), Montag, den 6. April (2. Osterfeiertag) und Dienstag, den 7. April 1896.
große Gala-Vorstellungen.
Circus Drexler,
 grösster Zelt-Circus Europas,
 mit einem Kostenaufwand von über 300 000 Mk. zusammengestellt. 4 eigene große Zelte, alle neu und nach der neuesten Erfindung mit Amulation eingerichtet, davon ein Circuszelt, 3 200 Personen fassend, 3 Zelte zur Aufnahme des lebenden Inventars.
 Beleuchtung: **Eigene elektrische Maschine.**
 Eine gr. Anzahl **Schul-, Freiheits- u. Springfederdebelster Race**, alle in dem neuesten Genre dressirt.
 120 Personen, darunter **Künstler und Künstlerinnen I. Ranges** aus allen Welttheilen.
Feenhafte Ballet,
 unter persönlicher Leitung des Balletmeisters **Sign. Adèle Koffi** von der großen Oper aus Paris.
Bär und Schildwache.
 Große komische russische Pantomime zu Fuß und zu Pferde, ausgeführt von sämtlichen Damen und Herren und dem **Corps de Ballet**. (Tanzzeit: Lage: **Marketendertanz**.)
Auf zur fröhlichen Jagd.
 Sportskizze über heiden, Wauern und böse Geaden, geritten von Damen und Herren mit den besten Springpferden. (Die Direction zahlt 100 Mk. demjenigen, der die Jagd in allen Theilen mit seinem eigenen Pferde mitreitet.)
 Einzelnlage: „**Postillontanz**“ vom **Corps de Ballet**.
Die Ritter-Festspiele aus dem Mittelalter.
 Aufzug der Hrold zu Pferde u. zu Fuß, Ritter-Damen, Ritter-Genren, Combats Ritter und Knappen, verbunden mit einem prächtigen **Carroussel**.
 So elegante Costüme, Waffen, Schilde und Requisiten.
Mit großem Ballet.
Non plus ultra! Non plus ultra!
Monstre-Tableau von 25 Hengsten,
 dressirt und zu gleicher Zeit in Freiheit vorgeführt vom **Dir. B. Drexler**.
 Täglich zwei grosse Vorstellungen.
 Anfang der 1. Vorstellung 4 1/2 Uhr Nachm., der 2. Vorstellung 8 Uhr Abends, **Alles Nähere wird durch Plakate bekannt gemacht.**
 Hochachtungsvoll
W. Drexler, Director und alleiniger Eigenthümer

grösster Zelt-Circus Europas,
 mit einem Kostenaufwand von über 300 000 Mk. zusammengestellt. 4 eigene große Zelte, alle neu und nach der neuesten Erfindung mit Amulation eingerichtet, davon ein Circuszelt, 3 200 Personen fassend, 3 Zelte zur Aufnahme des lebenden Inventars.
 Beleuchtung: **Eigene elektrische Maschine.**
 Eine gr. Anzahl **Schul-, Freiheits- u. Springfederdebelster Race**, alle in dem neuesten Genre dressirt.
 120 Personen, darunter **Künstler und Künstlerinnen I. Ranges** aus allen Welttheilen.
Feenhafte Ballet,
 unter persönlicher Leitung des Balletmeisters **Sign. Adèle Koffi** von der großen Oper aus Paris.
Bär und Schildwache.
 Große komische russische Pantomime zu Fuß und zu Pferde, ausgeführt von sämtlichen Damen und Herren und dem **Corps de Ballet**. (Tanzzeit: Lage: **Marketendertanz**.)
Auf zur fröhlichen Jagd.
 Sportskizze über heiden, Wauern und böse Geaden, geritten von Damen und Herren mit den besten Springpferden. (Die Direction zahlt 100 Mk. demjenigen, der die Jagd in allen Theilen mit seinem eigenen Pferde mitreitet.)
 Einzelnlage: „**Postillontanz**“ vom **Corps de Ballet**.
Die Ritter-Festspiele aus dem Mittelalter.
 Aufzug der Hrold zu Pferde u. zu Fuß, Ritter-Damen, Ritter-Genren, Combats Ritter und Knappen, verbunden mit einem prächtigen **Carroussel**.
 So elegante Costüme, Waffen, Schilde und Requisiten.
Mit großem Ballet.
Non plus ultra! Non plus ultra!
Monstre-Tableau von 25 Hengsten,
 dressirt und zu gleicher Zeit in Freiheit vorgeführt vom **Dir. B. Drexler**.
 Täglich zwei grosse Vorstellungen.
 Anfang der 1. Vorstellung 4 1/2 Uhr Nachm., der 2. Vorstellung 8 Uhr Abends, **Alles Nähere wird durch Plakate bekannt gemacht.**
 Hochachtungsvoll
W. Drexler, Director und alleiniger Eigenthümer

Eine große neumilchende Kuh mit dem Kalbe, steht zu verkaufen in [1227] **Schöpsen Nr. 37.**
 Eine große hochtragende Kuh steht zu verkaufen. [1224] **40 Stück Gänse** zu verkaufen **Gröblich Nr. 20.** **Blößen Nr. 9**

Seit Abend von 5 Uhr ab: frisch geräuch. Heringe bei **K. Hennicke**. [1292]
Saure Gurken, hochsein im Geschmack, empfiehlt [1185] **H. Bergmann, Markt 30.**

Brikets u. Presssteine
 liefere von 1. April ab zum [1286] **Sommerpreise,** und bitte um gefl. Aufträge.
E. Helzer

Aus reinem **Kein** Bernstein **Spiritus** fabrizirt. **2 a 3.** Beste Anstrichfarbe für Fußböden.
Otto Fritz's

Bernstein-Oellackfarbe.
 Trocknet in 6—8 Stunden, deckt besser als Oelfarbe, steht so blank wie Lack, übertrifft an Haltbarkeit u. Eleganz jeden bisher bekannten Anstrich. Die Lackfarbe wird **streichfertig** geliefert u. kann von Zerkmann selbst gestrichen werden.
 Büchsen à 2 Pfund Mk. 2.20, à 1 „ 1.15.
Allein-Verkauf nur bei [1178] **Oscar Leberl,** Drogen- und Farbenhandlung. **16. a g e s t a s 16.** Musterkarten gratis.

Allein-Verkauf nur bei [1178] **Oscar Leberl,** Drogen- und Farbenhandlung. **16. a g e s t a s 16.** Musterkarten gratis.

Vorläufige Anzeig.
 gratis u. portofrei Cataloge u. Proben der hervorragendsten **Sommer-Neuheiten** in reinwollenen Damen- **Kleiderstoffen**, von der einfachsten bis zur hoch- elegantesten Art, in tausendfacher Musterauswahl. [538] 100—130 cm breit das Meter 50, 65, 75, 90, Pfg. M-k 1.20, 1.35, 1.60, 1.75, 2.00, 2.25, 2.40, 2.50, 2.75, 3.25, 3.50, 3.75 bis Mk 7.50. (Bei Probenbestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.) Größtes Versand-Lager für Kleiderstoffe.
J. Lewin, Halle-Saale.
 Begründet 1859.

Mey & Edlichs
Abreisskalender
 pro 1896
 in denkbar schönster Ausstattung, sind zum Preise von
 nur **35 Pfg.**
 vorrätzig in der **Kreisblatt-Expedition.**

Gute, wetterbeständige, prämirte **Dachsteine** hat abzugeben die **Dampfziegerei Pergau** b. Gerbetsb. 2875/1 Franz Nebe, Jägerstr. 1.
Reitbahn 7, kleine Ziehrosse zu verkaufen. [1216] 2 große **Käuferschweine** zu verf. bei Frau **Böhme**, Breitenstr. 17, Nr. 6.
Schöner Fährling, Feldhuhn steht z. verf. **Hühle Zöllchen**. [2777]
 Eine **Kuh** mit dem Kalbe steht zu verkaufen. **Körsten Hagwitz**. [2776]

Rechnungsformulare in allen Größen sind vorrätzig in der **Kreisblatt-Druckerei.**
 Ein feundl. möbl. Zimmer in Schlafzimmern ist sofort zu vermieten [1020] **Dom 4.**
Möblirte Stube m. Kammer zu vermieten. [1108] **Säckerstraße 4.**

Zu der am **Mittwoch, den 1. April d. J., Nachm. 4 Uhr** in der **Reichstr. 10** stattfindenden **General-Versammlung** des hiesigen **Versicherungsgesellschafts** werden die hiesigen Mitglieder, sowie Theilnehmer und Freunde desselben ergebenst eingeladen. Merseburg, den 28. März 1896.
Der Vorsitzende des Versicherungsgesellschafts. [1290] **Graf u. Stolberg.**

Kasse zur Unterstützung der Hinterbliebenen verstorbenen Beamten im Kreise Merseburg.
 Die **General-Versammlung** findet statt, am **Mittwoch, d. 8. April d. J., Abends 8 Uhr,** im unteren kleinen Saale des „Zooi“. Tagesordnung:
 1. Vorlegung der Rechnung für 1895
 2. Beschluß-Ertheilung der Entlastung.
 3. Beschluß-Ertheilung auf Grund § 16 Abs. 2 der Statuten.
 4. Vornahme der Vorstand- und Beirathswahlen.
 [1291] **Der Vorstand.** **Kupfersch. Gutsb. Schke.**

freie u. Ver-
turnerische F. einigung.
Nächste Turnfunde:
 Mittwoch, den 1. April cr. [1286] **Zumfabri. 3. Hofstr. 1.**
 Sonntag, den 12. April cr.

Alle Annoncen vermittelt prompt u. billig an sämtliche Blätter
Rudolf Mosse
 Annoncen-Expedition in Merseburg
 Vertreter Herr **A. Wieso.**
 Kostenanschläge, Katalog und jede Auskunft in Zuschriften entgegen- genommen werden gern gratis ertheilt.

1 herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, möglichst in freier Lage, mit Ballon oder Garten, wird zum 1. October gesucht. Gefl. Anerbieten unter **M. 100** an die Kreisblatt-Exped. erbeten. [1218]
Ein herrschaftl. Wohnhaus mit Pferdehof und Wagenremise ist zu vermieten und zum 1. Mai d. J. zu beziehen.
Carl Heuschkel, Brunnenstr. 4.
 Eine **Wohnung**, von 3 Stuben, 2 Kammern, oder 2 Stuben 3 Kammern, wird zum 1. October zu mieten gesucht. Anfragen unter **M. 892** in der Kreisblatt-Expedition abzugeben.

Parterre-Wohnung, **Karlstr. 20b**, zum 1. Juli zu vermieten. Beschäftigung u. 2—4 Uhr. [1062]
1 Etage, 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör zu vermieten und October zu beziehen. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition. [1294]
 Ein freundl. möbl. **Zimmer** mit Kabinett zum 1. April oder später. Preis per Monat 12 Mk. [1297] **Halle'sche Straße 1 II,** gegenüber dem Gottstadelstr.

Arbeits-
bücher
 sind vorrätzig in der **Kreisblatt-Expedition.**
Einen Lehrling **Franz Vogel,** [1169] **Bädermeister, Hofmarkt 9.**
Einen Glaserlehrling sucht **Adert Polig,** Dom 6. [1282]

Ein Sohn achtbarer Eltern kann zu Eltern ohne Gehalt in die Lehre treten bei Fleischhauer, **S. Gaud,** [1133] **Waldenborf bei Merseburg.**
 Wegen Verlegung meiner Herrschaft suche andermitt **Stellung** als **Diener oder Kutsher.** **W. Hoff u. W. V.** [1213] **Merseburg, Poststraße 8a.**
 Zurverfü. **Köchin**, sowie **Stuben-, Haus- und Kindermädchen** für die Stadt, und fräuliche Mädchen, Groß- und Kleinkinder für das Land, erhalten jederzeit gute Stellung durch [1289] **Frau Assel, Johannisstr. 2.**